

- POTAPOV, M. (2001): Synopses on Palaearctic Collembola, Band 3: Isotomidae. – Abhandlungen und Berichte des Naturkundemuseums Görlitz 73 (2): 1-602.
- RANA (2010): Managementplan für das FFH-Gebiet „Salzstelle bei Hecklingen FFH0102, DE 4135-301“. – unveröff. Gutachten i. A. des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, 108 S. + Anhang.
- STERZYNSKA, M. & R. EHRNSBERGER (2000): The distribution and diversity of Collembola in saltmarsh habitats of the German North Sea – a preliminary study. – Pedobiologia 44: 402-412.
- THIBAUD, J.-M., SCHULZ, H.-J. & GAMA, M.M. (2004): Synopses on Palaearctic Collembola, Band 4: Hypogastruridae. – Abhandlungen und Berichte des Naturkundemuseums Görlitz 75 (2): 1-287.

Manuskripteingang: 19.7.2011

Anschriften der Verfasser:

Dr. Hans-Jürgen Schulz  
Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz  
Am Museum 1  
D-02826 Görlitz  
E-Mail: Juergen.schulz@senckenberg.de

Dr. Peer Schnitter  
Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt  
Reideburger Straße 47  
D-06116 Halle (Saale)  
E-Mail: Peer.Schnitter@lau.mlu.sachsen-anhalt.de

## FAUNISTISCHE NOTIZEN

987.

*Attagenus punctatus* (SCOPOLI, 1772) (Coleoptera, Dermestidae) in der Schweiz

V. GOLLKOWSKI, Oelsnitz i. V.

Die Arbeit von HERRMANN, HÁVA & KADEJ (2011) enthält ein Verzeichnis der Dermestidae-Arten der Schweiz. *Attagenus punctatus* ist darin noch nicht enthalten. Daher wird hier folgender Nachweis der Art für die Schweiz mitgeteilt: Graubünden, Val Bregaglia. Sögljo: 02.07.2010, 1 Ex. auf einer Doldenblüte (Waldwiese, 1000 m), leg. Luckow.

Für die Mitteilung der Fundumstände wird Herrn LUCKOW, für die Übersendung der genannten Arbeit Herrn HERRMANN gedankt.

### Literatur

HERRMANN, A., HÁVA, J. & KADEJ, M. (2011): A new species of *Globicornis* LATREILLE in CUVIER (Coleoptera: Dermestidae: Megatominae) from Switzerland. – Studies and Reports, Taxonomical Series 7 (1-2): 141-145.

Anschrift des Verfassers:  
Volker Gollkowski  
Oststraße 8  
D-08606 Oelsnitz i. V.

988.

Interessante Käferfunde aus Sachsen (4) (2011) (Coleoptera)

V. GOLLKOWSKI, Oelsnitz i. V.

Für vier in Sachsen weniger häufig vorkommende Staphylinina-Arten (Familie Staphylinidae) lagen die im Folgenden mitgeteilten, aktuellen Nachweise vor. Alle genannten Arten sind durch GOLLKOWSKI (2003) einer Rote-Liste-Gefährdungskategorie („stark gefährdet“ bzw. „gefährdet“) zugeordnet worden. Diese Zuordnung muss trotz der neuen (wenigen) Belege aufrecht erhalten werden, da intakte Lebensräume der Arten wie feuchte Wälder, Heidegebiete und Trockenrasen in Sachsen nur selten zu finden und ebenfalls bedroht sind.

*Ocypus olens* (MÜLLER, 1764)

Trebendorf (Landkreis Görlitz), 09.09.2011, 2 Ex. unter einem Stein (Kiefernforst, Lichtung). Roitzsch (Trossin) (Landkreis Nordsachsen), 10.09.2011, 1 Ex. in einem Buchenwäldchen unter herumliegendem Holz. Rückmarsdorf (Leipzig), 10.09.2011, 1 Ex. auf einer Waldwiese.

*Ocypus ophthalmicus* (SCOPOLI, 1763)

Sausedlitz (Löbnitz) (Landkreis Nordsachsen), 08.09.2011, ein Pärchen spazierte gemeinsam am Nachmittag (15:30 Uhr MESZ) bei Regen (15°C) auf einem sandigen Weg in der Umgebung des Seelhauser Sees umher. Rückmarsdorf (Leipzig), 10.09.2011, 1 Ex. auf einer Waldwiese.

*Tasgius morsitans* (ROSSI, 1790)

Für die in der Literatur (HORION 1965) benannten, alten Angaben aus Sachsen lagen keine Belege vor (GOLLKOWSKI 2003). Im Jahr 2000 wurden dann 2 Exemplare in Nordsachsen in der Dübener Heide nachgewiesen (JÄKEL & GOLLKOWSKI 2003, GOLLKOWSKI 2003). VÖGEL (2010) nennt weitere Funde der Art aus der Oberlausitz aus den Jahren 2007-2009. Diese Nachweise können jetzt durch folgende Angabe erweitert werden: Kleinholtscha (Neschwitz) (Landkreis Bautzen), 02.07.2011, 1 Ex. in einem Wald an einer feuchten Stelle im Laub.

*Tasgius winkleri* (BERNHAEUER, 1906)

Rückmarsdorf (Leipzig), 21.08.2011, 1 Ex. unter einem Stein (Waldrand); 09.09.2011, 1 Ex. auf einer Waldwiese unter herumliegendem Holz.

### Literatur

- GOLLKOWSKI, V. (2003): Kommentierter Verbreitungsatlas der Staphylinina LATREILLE, 1802 von Sachsen mit einem Vorschlag für eine Rote Liste (Coleoptera, Staphylinidae). – Faunistische Abhandlungen, Dresden 24: 43-136.
- HORION, A. (1965): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band X: Staphylinidae, 2. Teil. – Überlingen Bodensee.
- JÄKEL, A. & GOLLKOWSKI, V. (2003): Nachweise von *Tasgius morsitans* (ROSSI, 1790) und *Philonthus ebeninus* (GRAVENHORST, 1802) für Sachsen (Col., Staphylinidae) – Entomologische Nachrichten und Berichte 47 (3/4): 208-209.
- VÖGEL, J. (2010): Neue, bemerkenswerte und revidierte Staphylinidae (Coleoptera) aus Sachsen. – Entomologische Nachrichten und Berichte 54 (3/4): 213-246.

Anschrift des Verfassers:  
Volker Gollkowski, Oststraße 8, D-08606 Oelsnitz i. V.

989.

*Claviger testaceus* PREYSSLER, 1790 (Coleoptera, Staphylinidae) in Mecklenburg-Vorpommern auch bei *Lasius platythorax* SEIFERT, 1991 (Hymenoptera, Formicidae)

A. KLEEBERG, Berlin & TH. BUSCH, Rostock

*Claviger testaceus* PREYSSLER, 1790 ist ein 2,1-2,3 mm großer, gelb bis gelbbraun gefärbter Palpenkäfer (Coleoptera, Staphylinidae, Pselaphinae). Für den myrmecophilen Käfer wurden als Gastameisen *Lasius alienus* (FÖRSTER, 1850), *L. niger* (LINNAEUS, 1758), *L. flavus* (FABRICIUS, 1782) sowie *L. platythorax* SEIFERT, 1991 identifiziert (HLAVÁČ & LACKNER 1998). Als symphile Art (Symphile = echtes Gastverhältnis) ist *C. testaceus* bestens an seine Wirtsameise angepasst (z. B. CAMMAERTS 1992). Um an seine Nahrung zu kommen bedient sich der blinde Käfer einer chemischen Mimikry. Von exogenen Drüsen werden Pheromone abgegeben, die der Ameisenarbeiterin eine „Pseudo-Beute“ suggeriert und diese den *Claviger* daraufhin direkt zu den Brutkammern bringt. Hier frisst der carnivore Käfer und seine Larve von den Eiern, Larven und Puppen der Gastameise. Zudem ist die Trophallaxis, d. h. die Pflege und Versorgung des Käfers durch Herauswürgen flüssiger Nahrung der Ameise bekannt (CAMMAERTS 1995, 1996).

In Mecklenburg-Vorpommern wurde *C. testaceus* bislang nur an zwei Fundorten und ausschließlich bei *Lasius (Cautolasius) flavus* nachgewiesen (MARTIN 1982, KLEEBERG & BUSCH 2010). An einem Trockenhang bei Zirzow südlich von Neubrandenburg wurden am 26.04.2011 in drei Erdnestern dieser Ameise insgesamt sieben Käfer, d. h. zwei bis drei Individuen pro Nest gefangen (leg. T. Busch). Auf der Insel Rügen, südwestlich von Neu Mukran, konnte *C. testaceus* am Rand der Feuersteinfelder am 22.04.2011 auch bei *Lasius (Lasius s. str.) platythorax* SEIFERT, 1991 (ein Nest unter Stein, drei Exemplare, leg. T. Busch) nachgewiesen werden. Belege der Käfer und Ameisen befinden sich in den Sammlungen der Autoren.

Das 199 ha große NSG „Steinfelder in der Schmalen Heide und Erweiterung“ repräsentiert eine Küstenlandschaft mit weitgehend vegetationsfreien Feuersteinstrandwällen, einem System aus Geröllen mit einem Feuersteinanteil von 90 % (JESCHKE et al. 2003). Die Verbreitung, der in diesem Gebiet vorkommenden, Gastameise *L. platythorax* ist insgesamt unzureichend untersucht. Nach SEIFERT (2007) kommt sie in ganz Mitteleuropa von der Ebene bis in die montane Stufe vor. Im nördlichen Verbreitungsgebiet (bis Norwegen) siedelt sie in sonnigem Waldland und eher trockenen Offenhabitaten. Offensichtlich kommt sowohl die Lage der Feuersteinfelder an der Küste als auch deren Mikroklima der oligothermen Kaltluftart entgegen. Das *L. platythorax* in verlassenen Hügeln von *L. flavus* sie-

deln kann, wie von einem intensiv schaffbeweideten Magerrasen in der Schwäbischen Alp beschrieben (SEIFERT 2007), macht den Wirtswechsel von *C. testaceus* theoretisch möglich.

Wie im benachbarten Schleswig-Holstein, in dem die Art als „vom Aussterben bedroht“ angesehen wird (ZIEGLER et al. 1994), gehört *C. testaceus* auch in Mecklenburg-Vorpommern zu den Raritäten der Landesfauna. Eine Ursache dafür ist sicher der starke Nutzungsdruck auf die von den o. g. Ameisenarten präferierten, ohnehin in Mecklenburg-Vorpommern seltenen Lebensräume. Dazu zählen insbesondere Wiesen mit sonnenexponierten Steinen auf der Bodenoberfläche, die durch ihre bessere Speicherung von Wärme im Vergleich zum Boden erhöhte Temperaturen im Nest unter dem Stein begünstigen. Die bislang bekannten, wenigen neuen Vorkommen belegen, dass einzig der Schutz und Erhalt der Lebensräume der Gastameisen das Überleben des hochspezialisierten Käfers sichern kann.

#### Literatur

- CAMMAERTS, R. (1992): Stimuli inducing the regurgitation of the workers of *Lasius flavus* (Formicidae) upon the myrmecophilous beetle *Claviger testaceus* (Pselaphidae). – Behavioral Processes 28: 81-96.
- CAMMAERTS, R. (1995): Regurgitation behaviour of the *Lasius flavus* worker (Formicidae) towards the myrmecophilous beetle *Claviger testaceus* (Pselaphidae) and other recipients. – Behavioral Processes 34: 241-264.
- CAMMAERTS, R. (1996): Factors affecting the regurgitation behaviour of the ant *Lasius flavus* (Formicidae) to the guest beetle *Claviger testaceus* (Pselaphidae). – Behavioral Processes 38: 297-312.
- HLAVÁČ, P. & LACKNER, T. (1998): Contribution to the knowledge of myrmecophilous beetles of Slovakia. – Entomofauna carpathica 10: 1-9.
- JESCHKE, L., LENSCHOW, U. & ZIMMERMANN, H. (2003): Die Naturschutzgebiete in Mecklenburg-Vorpommern. – In: Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.), Demmler Verlag GmbH, Schwerin, 712 pp.
- KLEEBERG, A. & BUSCH, T. (2010): Käfer in Nestern von Ameisen (Hymenoptera: Formicidae) in Mecklenburg-Vorpommern unter besonderer Berücksichtigung der Kurzflügelkäfer (Staphylinidae). – Archiv der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg 49: 5-104.
- MARTIN, D. (1982): Ein Fund des Pinselkäfers *Claviger testaceus* PREYSSL. im Kreis Röbbel. – Zoologischer Rundbrief Bezirk Neubrandenburg 2: 32.
- SEIFERT, B. (2007): Die Ameisen Mittel- und Nordeuropas. – Görlitz/Tauer: Iutra Verlags- und Vertriebsgesellschaft: 368 S.
- ZIEGLER, W., SUKAT, R. & GÜRLICH, S. (1994): Rote Liste der in Schleswig-Holstein gefährdeten Käferarten. Landesamt für Naturschutz und Landschaftspflege Schleswig-Holstein (Hrsg.): 1-96.

Anschriften der Verfasser

Andreas Kleeberg  
Rapunzelstraße 22  
D-12524 Berlin  
E-mail: A.G.Kleeberg@t-online.de

Thilo Busch  
Im Garten 22  
D-18057 Rostock  
E-mail: myrmecophilus@gmx.de

990.

**Faunistisch bemerkenswerte Arten der Käfer (Coleoptera) für Mecklenburg-Vorpommern**

A. KLEEBERG, Berlin

Vorliegender Beitrag dokumentiert Nachweise von Käferarten, die für Mecklenburg-Vorpommern (M-V) bislang nicht oder selten (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998, KÖHLER 2000) bzw. erst kürzlich (KÖHLER 2011) gemeldet wurden. Sämtliche Exemplare (Ex.) der Käfer befinden sich in der Sammlung des Autors.

**Carabidae***Calosoma maderae* (FABRICIUS, 1775)

Insel Poel, Hinterwangern, 14.07.2006, unter Folie an einem Ackerrand, 1 Ex., leg. A. KLEEBERG. Mit Nachweis(en) für M-V nach 1950 (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998).

*Calosoma inquisitor* (LINNAEUS, 1758)

Ahrenshoop, NSG „Ahrenshooper Holz“, 19.05.2010, an Eiche laufend, 2 Ex., leg. A. KLEEBERG. Mit Nachweis(en) für M-V nach 1950 (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998).

**Histeridae***Onthophilus striatus* (MÜLLER, 1776)

Grünz, nördlich des NSG „Schwarze Berge“, 22.04.2007, 1 ♂ (genitalpräpariert), leg. A. KLEEBERG. Bei Tagestemperaturen von -3 bis 17 °C wurde dieses Ex. in einem von vier Nestern des Europäischen Maulwurfs gefangen. Nördlich Fincken, Feldweg, unter großem Stein, 28.04.2007, 1 Ex., leg. A. KLEEBERG. Bislang für M-V ohne Nachweis(e) (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998, KÖHLER 2000, 2011).

*Plegaderus discisus* ERICHSON, 1839

Mechow, Woitschsee, unter Kiefernrinde, 08.05.2010, 1 Ex., leg. T. BUSCH. Bislang für M-V ohne Nachweis(e) (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998, KÖHLER 2000, 2011).

*Plegaderus caesus* (HERBST, 1792)

Basedow, Stöckersoll, Kiesgrube, 24.04.2010, 1 Ex., leg. A. KLEEBERG. Für M-V mit mehreren Nachweisen kürzlich gemeldet (KÖHLER 2011).

*Teretrius fabricii* MAZUR, 1972

Südlich Diemitz, Nordufer Großer Wummsee, 01.08.2010, 1 Ex., leg. A. KLEEBERG. Bislang für M-V ohne Nachweis(e) (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998, KÖHLER 2000, 2011).

**Cleridae***Opilo mollis* (LINNÉ, 1758)

Rostock, Dierkow, 14.06.1986, an Weide, 3 Ex., leg. A. KLEEBERG. Mit Nachweis(en) für M-V nach 1950 (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998).

**Monotomidae***Monotoma picipes* HERBST, 1793

Alt Jabel, Komposthaufen im Wald, in frischem Grasschnitt, 20.08.2010, 2 Ex., leg. A. KLEEBERG. Mit Nachweis(en) für M-V nach 1950 (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998).

*Monotoma brevicollis* AUBÉ, 1837

Alt Jabel, Komposthaufen im Wald, in frischem Grasschnitt, 20.08.2010, 1 Ex., leg. A. KLEEBERG. Kürzlich erstmals für M-V nachgewiesen (KLEEBERG & BUSCH 2010, KÖHLER 2011).

*Monotoma longicollis* (GYLLENHAL, 1827)

Alt Jabel, Komposthaufen im Wald, in frischem Grasschnitt, 20.08.2010, 2 Ex., leg. A. KLEEBERG. Für M-V mit aktuellen Nachweisen (KÖHLER 2000).

**Corylophidae***Corylophus cassidoides* (MARSHAM, 1802)

Schlemmin, NSG „Schwarzer See“, im Sphagnum, 14.06.2010, 2 Ex. leg. A. KLEEBERG. Für M-V mit Nachweisen nach 1950 (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998).

**Pythidae***Pytho depressus* (LINNÉ, 1767)

Schwenzin, Kolpinsee, 29.11.1986, 1 Ex., leg. A. KLEEBERG; Dabelow, 16.04.1999, 1 Ex., leg. A. KLEEBERG. Für M-V mit Nachweisen nach 1950 (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998).

**Cerambycidae***Xylotrechus rusticus* (LINNÉ, 1758)

Müritzhof, 19.07.1986, 1 Ex., leg. W.-P. POLZIN. Die Art wurde für M-V als sehr lokal und äußerst selten beschrieben und ist bislang nur aus dem NSG „Ostufer Müritz“, d. h. aus dem Gebiet aus dem auch o. g. Fund stammt bekannt (BRINKMANN 1998).

*Corymbia scutellata* (FABRICIUS, 1781)

Landkreis Mecklenburg-Strelitz, Comthurey, 02.07.2005, 2 Ex., leg. A. KLEEBERG. Für M-V mit Nachweisen nach 1950 (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998).

**Literatur**

- BRINKMANN, H.-D. (1998): Die Bockkäfer Mecklenburg-Vorpommerns (Coleoptera, Cerambycidae). – Archiv der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg 37: 5-133.
- KLEEBERG, A. & T. BUSCH (2010): Käfer in Nestern von Ameisen (Hymenoptera: Formicidae) in Mecklenburg-Vorpommern unter besonderer Berücksichtigung der Kurzflügelkäfer (Staphylinidae). – Archiv der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg 49: 5-104.
- KÖHLER, F. (2000): Erster Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“. Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) 44: 60-84.
- KÖHLER, F. (2011): 2. Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) (Coleoptera) Teil 1. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) 55: 109-174.
- KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden), Beiheft 4: 1-185.

**Anschrift des Verfassers**

Andreas Kleeberg

Rapunzelstr. 22

D-12524 Berlin

E-mail: A.G. Kleeberg@t-online.de

991.

***Saprinus figuratus* MARSEUL, 1855 – eine weitere neue Histeridae für die Fauna Italiens? (Coleoptera, Histeridae, Saprininae)**

R. PESCHEL, Chemnitz

In Anbetracht der etwas komplizierten Situation, welche nachfolgend eingehender erörtert wird, wurde das Thema bewusst als Frage formuliert. Die folgenden Ausführungen sollen bei künftigen Aufsammlungen in Süditalien das Augenmerk auf diese Art lenken.

Seit Oktober 2008 erfolgt die Revision der Histeriden von Barries aus dem Naturhistorischen Museum von Wien. Bei der Übernahme der Daten in den Computer ergab sich die Feststellung, dass bislang keine faunistischen Angaben dieser Art für Italien vorliegen. Ein Vergleich der Arbeiten von MAZUR (1984, 1997), VIENNA (1981), KRZYZHANOVSKI (1976) und YELAMOS (2004) untermauern den Hinweis, dass es sich hierbei um eine neue Art für die Fauna Italiens handeln könnte.

Dem Etikett nach zu urteilen muss es sich um einen sehr alten Fund handeln. Die Fundangabe „Italia“ ist die alleinige Angabe auf dem Etikett. Der Beleg war bereits mit einem Arterkett „*S. figuratus* det. Kanaar 1995“ versehen. Die Revision des Käfers bestätigte zweifelsfrei die Richtigkeit dieser Determination.

Nach derzeitigem Wissensstand erstreckt sich das Vorkommen auf Ägypten, Algerien, Israel, Marokko, Spanien (incl. Kanarische Inseln: Gran Canaria), Tunesien, Syrien, Jordanien und Saudi Arabien. Eine Verwechslung des Fundortetiketts dürfte auf Grund dieses Verbreitungsbildes nicht vorliegen. Da bislang keine weiteren aktuellen Funde aus Italien vorliegen, dürften künftige Aufsammlungen eventuell Licht in das vorhandene Wissensdefizit bringen.

Den Herren Dr. MAZUR aus Warschau (Polen) und Dr. VIENNA aus Venedig (Italien) danke ich hiermit ganz herzlich für die Überprüfung Ihrer Funddaten. Beide bestätigen, dass die Art für die Fauna Italiens neu ist.

**Literatur**

- KRZYZHANOVSKI, O. L. & REICHHARDT, A. N. (1976): Zhuki nadsmejsstva Histeroidea (semejsstva Sphaeritidae, Histeridae, Synteliidae). – In: Fauna SSSR, Zhestkokrylye 5 (4): 1-434.
- MAZUR, S. (1984): A world catalogue of Histeridae. – Polskie pismo entomologiczne 54 (3-4): 1-379.
- MAZUR, S. (1997): A world catalogue of the Histeridae (Coleoptera: Histeroidea). – Genus, International Journal of invertebrate Taxonomy (Supplement), Wrocław, 1-373.
- SCHMIDT, J. (1885): Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren XIV. Histeridae. – Berliner Entomologische Zeitschrift 29 (2): 279-330.
- VIENNA, P. (1980): Coleoptera, Histeridae. – In: Fauna d'Italia, Sotto gli auspici dell'Accademia Nazionale Italiana di Entomologia e dell'Unione Zoologica Italiana, Bologna 16: 1-386.
- YELAMOS, T. (2002): Coleoptera, Histeridae Fauna Iberica. Vol. 17. – In: RAMOS, M. A. et al. Museo Nacional de Ciencias Naturales Consejo Superior de Investigaciones Científicas, Madrid (Hrsg.): 411.

Anschrift des Verfassers

Rüdiger Peschel, Bersarinstraße 48

D-09130 Chemnitz, E-Mail: ruedp@aol.com

992.

***Dendrophilus punctatus championi* LEWIS, 1886 eine neue Histeridae für die Fauna Italiens (Coleoptera, Histeridae, Dendrophilinae)**

R. PESCHEL, Chemnitz

Zur Tagung in Beutelsbach Ende Oktober 2008 übergab Herr MANFRED EGGER (Österreich) dem Autor eine umfangreiche Bestimmungssendung italienischer und griechischer Histeriden. Unter diesen Käfern hob sich ein Beleg von *Dendrophilus* besonders hervor. Er unterscheidet sich deutlich in seiner Flügeldeckenstruktur von allen bisher von mir bearbeiteten und bekannten Belegen von *Dendrophilus punctatus* (HERBST, 1792). Die Flügeldecken sind deutlich dichter punktiert, insbesondere in der Gegend des Schildchens. Der dritte und vierte Dorsalstreif sind kaum abgekürzt. Der fünfte Nahstreif ist vollständig vorhanden und ein Nahstreifen auf den Flügeldecken ist ausgebildet.

Ein Vergleich mit Belegen von *D. punctatus* und *D. punctatus championi* aus der Vergleichssammlung deutete an, dass es sich hierbei um die vermutete Unterart handelt. Unter Zuhilfenahme des europäischen Bestimmungsschlüssels von SCHMIDT (1885) erfolgte die Determination des Käfers. Die Funddaten lauten:

1 Ex., Italien, Tarcento, Passo di Tanamea, 10.04.2007, leg. MANFRED EGGER, det. R. PESCHEL et S. MAZUR, coll. R. PESCHEL.

Bislang war diese Unterart nur aus der Türkei, Ukraine (Krim), Bulgarien und Griechenland gemeldet (MAZUR 1984, 1997). Der Ort Tarcento in Norditalien liegt fast auf gleicher geographischer Breite wie der nördliche Teil der Halbinsel Krim.

**Danksagung**

Herrn Dr. MAZUR aus Warschau (Polen) danke ich für die Überprüfung der Richtigkeit der Determination. Er deutete bereits an, dass es sich hierbei um einen Neufund für die Fauna Italiens handeln könnte. Den Herren Dr. F. PENATI und Dr. P. VIENNA möchte ich für ihre freundliche Unterstützung bei der Überprüfung Ihrer Funddaten danken. Sie bestätigen, dass die Art für die Fauna Italiens neu ist.

**Literatur**

- MAZUR, S. (1984): A world catalogue of Histeridae. – Polskie pismo entomologiczne 54 (3-4): 1-379.
- MAZUR, S. (1997): A world catalogue of the Histeridae (Coleoptera: Histeroidea). – Genus, International Journal of invertebrate Taxonomy (Supplement), Wrocław, 1-373.
- SCHMIDT, J. (1885): Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren XIV. Histeridae. – Berliner Entomologische Zeitschrift 29 (2): 279-330.
- VIENNA, P. (1980): Coleoptera, Histeridae. – In: Fauna d'Italia, Sotto gli auspici dell'Accademia Nazionale Italiana di Entomologia e dell'Unione Zoologica Italiana, Bologna 16: 1-386.

Anschrift des Verfassers

Rüdiger Peschel

Bersarinstraße 48, D-09130 Chemnitz

E-Mail: ruedp@aol.com

995.

## Ein neuer Fund von *Mantis religiosa* (LINNAEUS, 1758) in Brandenburg, LK Havelland (Mantodea, Mantidae)

I. LUDWIG, Brieselang

Seit mehr als 200 Jahren sind Nachweise für *Mantis religiosa* (LINNAEUS, 1758) in Mitteleuropa dokumentiert BERG, SCHWARZ & MEHL (2011). Es ist davon auszugehen, dass durch Lebensraumveränderungen und steigende Besiedlungsdichte heute nicht mehr alle alten Vorkommen existieren. Bevorzugt besiedelt werden Standorte mit mildem bis trocken-warmem Klima mit nur geringen Jahresniederschlägen. Als Hauptverbreitungsgebiet in Deutschland gelten heute Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz (BERG, SCHWARZ & MEHL 2011, EHRMANN & REINHARDT 2011). Daneben gibt es eine Reihe auf Wärmeinseln isolierten Vorkommen (z. B. Thüringen, Kyffhäuser) und von Einzelfunden, deren Herkunft zum Teil fragwürdig ist und wahrscheinlich auf Verschleppung (z. B. Berlin, Bezirk Tempelhof-Schöneberg, „Schöneberger Südgelände“) zurückzuführen ist.

Selbst wenn sich in so einem Fall wie der Berliner Population eine Ansiedlung auf einem geeigneten Standort etabliert und über mehrere Jahre erfolgreich reproduziert, wird einigen Vorkommen eine Klassifikation als „autochthone“ Population nicht zugebilligt. In diesen Fällen unterbleiben dann, trotz der generellen Einstufung als besonders geschützte Art im Anhang I der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV), oft gezielte Schutzmaßnahmen oder eine Aufnahme in Rote Listen.

BERG, SCHWARZ & MEHL (2011) geben als das bisher nördlichste Vorkommen in Deutschland die Population im Schöneberger Südgelände (Berlin) an. Die (unsicheren) Nachweise für Brandenburg (LK Oder-Spree, Müllrose und LK Oberspreewald-Lausitz, westlich des Sedlitzer Sees) liegen beide südöstlich von Berlin.

Nun wurde vom Autor am 03.10.2011 am Ortsrand der Gemeinde Paulinenaue (Brandenburg, LK Havelland) ein adultes Männchen von *Mantis religiosa* (LINNAEUS, 1758) beobachtet und fotografiert. Dieser Fund ist für den Landkreis Havelland der Erstnachweis, für Deutschland und möglicherweise sogar für ganz Europa der bisher nördlichste Fund (Abb. 1).

Der Fundort bei Paulinenaue (MTB 3342, 52.68N, 12.72E) liegt auf einer extensiv genutzten Frischwiese (zweischürige Mahd) am Rande einer Talsandinsel im Havelländischen Luch (31 m ü NN) und ist klimatisch gekennzeichnet durch einen Jahresniederschlag von durchschnittlich 513 mm (Jahresmittelwert 1979-1990).

Setzt man die Position des Fundortes, der sich etwa in 400m Luftlinie von der Bahnstrecke Berlin-Hamburg entfernt befindet, in räumlichen Bezug zum nächstgelegenen Vorkommen, so fällt auf, dass nur 55 Bahnkilometer südöstlich davon das Schöneberger Südgelände mit der Berliner Population unmittelbar an der gleichen Bahnstrecke liegt. Eine grundsätzliche Möglichkeit der unabsichtlichen Verschleppung durch die Bahn entlang dieser Strecke ist somit gegeben und erscheint wahrscheinlich. Für einen Verdacht auf eine gezielte „Ansalbung“ fehlen dagegen bisher alle Anhaltspunkte.



Abb. 1: Fundorte von *Mantis religiosa* (LINNAEUS, 1758) in den ost-deutschen Ländern; Stand Oktober 2011. Gitterraster = Messtischblätter; Funde nach 2000 = Karo, Fund 1990 = gefüllter Kreis aus: EHRMANN & REINHARDT (2011), aktualisiert von R. REINHARDT.

Ob es sich hier nun lediglich um ein zufällig verschlepptes einzelnes Exemplar handelt, oder ob sich an diesem Standort, der grundsätzlich vom Klima als geeignet einzuschätzen ist, eine eigene lebensfähige Population entwickeln kann, wird in den nächsten Wochen und Jahren durch entsprechende Nachsuche nach weiteren Exemplaren bzw. Ootheken untersucht.

### Danksagung

Die Klimadaten wurden mir freundlicherweise von Herrn JOACHIM SCHOLZ zur Verfügung gestellt. Die Art- und Geschlechtsbestimmung wurde von Herrn REINHARD EHRMANN bestätigt, dem an dieser Stelle herzlich gedankt sei. Bei Herrn ROLF REINHARDT möchte ich mich für die Bereitstellung der aktualisierten Verbreitungskarte und bei Herrn BERND MACHATZI für die Bereitstellung von Literatur bedanken.

### Literatur

- BERG, M. K., SCHWARZ, CIL. J. & MEHL, J. E. (2011): Die Gottesanbeterin *Mantis religiosa*. – Die Neue Brehm-Bücherei Band 656. 1. Auflage. Westarp Wissenschaften Hohenwarsleben. 521 Seiten, 91 Textabbildungen, 21 Farbatfeln, 20 Tabellen.
- EHRMANN, R. & REINHARDT, R. (2011): Fauna der Fangheuschrecken (Mantodea) Sachsens. – In: KLAUSNITZER, B. & R. REINHARDT (Hrsg.): Beiträge zur Insektenfauna Sachsens. Band 9. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen, Supplement 9: 82-96.

Anschrift des Verfassers:

Ingo Ludwig, Am Markt 12, D-14656 Brieselang  
E-Mail: leptura@freenet.de

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Faunistische Notizen. 267-271](#)